

Wertungskriterien

Städtebauliche Qualität	max. 9 Punkte
Städtebauliches Konzept: Gebäudestellung im Ortsgefüge, Raumkanten; Qualität der Erschließung und Anordnung / Unterbringung der Stellplätze, Qualität der Freiraumplanung, etc. „Integration“ in den Bestand: zurückhaltendes Einfügen in das städtebauliche Umfeld; Orientierung am (historischen) Bestand im angrenzenden Ortskern (Kubatur, Proportionen, Fassadengliederung) Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange: Historische Ortsanalyse, Bauen im Spannungsfeld zwischen Modernität und der Berücksichtigung der historischen Architektursprache	
Architektursprache und Gestaltungsqualität	max. 6 Punkte
Gestaltqualität: Verhältnis Gebäudekubatur und Dachform, Haustyp, Proportionalität, Farbgebung / Materialwahl Nutzungsvielfalt: Grundrissvariabilität, Spektrum an Wohnungsgrößen, Gemeinschaftsbereiche, Abstellflächen, Anzahl der barrierefreien Wohneinheiten, Freiraumbezug, Spielflächen, Nutzungsmischung	
Energie und Umwelt	max. 6 Punkte
erhöhte Energieeffizienz von Gebäuden, Anwendung neuer Technologien, Wärme- / Kälteerzeugung, nachhaltiges Bauen, weitere Aspekte der Klimaanpassung und des Klimaschutzes	